

Der sächsische Erzähler,

Bezirksanzeiger für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Verantwortlich: der Kgl. Amtshauptmannschaft, der Kgl. Schulinspektion und des Kgl. Hauptzollamtes zu Bautzen, sowie des Kgl. Amtsgerichts u. des Stadtrates zu Bischofswerda.

Versteigerung Nr. 22.

Versteigerungen werden bei allen Hofämtern des deutschen Reiches für Versteigerungen und Abgaben bei unversetzten Versteigerungen, sowie in der Regel d.h. angenommen. **Spezialversteigerungen**

Zeitschriften, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 9 Uhr angenommen und kostet die viergespaltene Zeitschrift 12 Pfg., unter „Eingeliefert“ 25 Pfg. Geringster Inseratbetrag 40 Pfg. — Einzelne Nummer 10 Pfg.

Das im Grundbuche für Bischofswerda auf Blatt 66 auf den Namen Johanna Marie verm. Hammer geb. Barthel eingetragene Grundstück soll am **23. September 1908, vormittags 1/10 Uhr,**

in der Versteigerung — im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 13,5 Ar groß und auf 18065 Ml. — Pfl. geschätzt. Es besteht aus dem auf hiesiger Albertstraße Nr. 3 gelegenen Wohnhaus (Nr. 64 Bl. A des Grundbuchs) mit Seitengebäude und einem Viehlehndesfeld.

Die Rechte der Forderungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, welche auf Verichtigung aus dem Grundbuche sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 23. Mai 1908 verlaufsartigen Versteigerungsbeschlusses nicht ersichtlich waren, insbesondere im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, sind der Öffentlichkeit nicht bekannt zu machen, insbesondere die Rechte der vor Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden. Die Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens beantragen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bischofswerda, den 8. Juli 1908.

Königliches Amtsgericht.

Das im Grundbuche für Demitz auf das Blatt 76 auf den Namen Wenzel Gams eingetragene Bäckereigrundstück soll am **9. September 1908, vormittags 1/11 Uhr,**

in der Versteigerung — im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 6,6 Ar groß und einschließlich der vorhandenen Bäckereierichtung auf 18000 Ml. geschätzt. Es liegt in guter Lage in unmittelbarer Nähe des Knoch'schen Gasthofes in Demitz-Thumitz.

Die Rechte der Forderungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, welche auf Verichtigung aus dem Grundbuche sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 15. Juni 1908 verlaufsartigen Versteigerungsbeschlusses nicht ersichtlich waren, insbesondere im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, sind der Öffentlichkeit nicht bekannt zu machen, insbesondere die Rechte der vor Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden. Die Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens beantragen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bischofswerda, am 21. Juli 1908.

Königliches Amtsgericht.

Auf dem die Firma Wenzel Dierke in Bischofswerda betreffenden Blatt 187 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß der bisherige Inhaber Emil Wenzel Dierke ausgeschieden ist, daß Inhaber der Kaufmann Bruno Curt Dierke ist, an den der Verwalter im Konkurse über das Vermögen des bisherigen Inhabers des Handelsregisters zum der Firma mit Zustimmung des Inhabers veräußert hat, und daß der neue Inhaber die im Betriebe des Geschäftes begründeten Verbindlichkeiten des bisherigen Inhabers hafnet, daß auch nicht die im Betriebe begründeten Verbindlichkeiten auf ihn übergehen.

Bischofswerda, am 22. Juli 1908.

Königliches Amtsgericht.

Die zu Beginn dieses Jahres pachtlos werdenden Feld- und Wiesenparzellen sind: a) für Bischofswerda: 1) die Felder am Schmollnerweg, außer für das Sommerfeld bestimmt, Nr. 3, 4 und 5; 2) die Viehlehndesfelder von dem vorm. Kretschmer'schen Grundstück; 3) die Wiese am Schmollnerweg; b) Rittersgr. Wiesen: Abteilung A I die zwischen dem Rühlweg, der großen Wiese und der Buchreihe gelegenen Parzellen, Nr. 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30 und 44; Abteilung A II die Parzellen an der Schmollnerseite nach der Straße und dem Waldhof zum goldenen Löwen Nr. 27, 40 und 52; Abteilung O I die Parzellen am Sommerberg bis an die Wiese Hans Nr. 9, 15, 16 und 17; Abteilung O II die Parzellen auf dem Sommerberg Nr. 7 und 8a, 7 und 8b, 7 und 8c, 7 und 8d, 7 und 8e; Abteilung O III das Feld am Rühlhof; die Parzellen an der großen Wiese Nr. 1 bis 6 und die Wiesenstücke sollen **Montag, den 27. Juli 1908, vormittags 9 Uhr,** wiederum auf 6 Jahre, voll-

1. Oktober dieses Jahres an verpachtet werden und wollen sich Pachtliebhaber zur gedachten Zeit in unsrer Kammereilasse hier einfinden.

Bischofswerda, am 21. Juli 1908.

Der Stadtrat.

Die diesjährige **Obstnutzung** am Bischofswerda—Drebnitzer, Bischofswerda—Stolpener- und Goldbacher Kommunikationswege, an der Neustädterstraße vom Herrmannstift bis Station 0,6, sowie an der Dresdner- und Bauernerstraße soll **Montag, den 27. Juli 1908, vormittags 11 Uhr,** in hiesiger Kammereilasse öffentlich versteigert werden und wollen sich Erwerbungs-lustige zur gedachten Zeit daselbst einfinden.

Bischofswerda, am 21. Juli 1908.

Der Stadtrat.

Die heutige Nummer umfasst 23 Seiten und enthält die folgende **lokale** **Veranstaltungskalender.**

Das Jungtürkentum

In dem orientalischen Streitfragen und für die Zukunft der Türkei ist in dem wachsenden Aufstreben des Jungtürkentums ein neues Moment mit so hervorragender Bedeutung aufgetaucht, daß alle betheiligten Mächte wohl ernstlich die Frage unterzugen müssen, ob das Jungtürkentum für die Neuorganisation der Türkei und für die Ordnung der Balkanländer in Mazedonien wirklich ein Faktor der Zukunft sein kann, oder ob es ein glühendes Feuer ist, der bald wieder verlöschen und im Sande verfallen wird. Das Jungtürkentum ist das geistige Reformelement in der Türkei, und die Jungtürken treten bei ihren Be-

strebungen mit einem echt mohammedanischen Fanatismus und einem fast unglaublichen politischen Radikalismus auf. Dabei erscheinen nur die Mittel der Jungtürken, die jeden Verräter und Gegner ihrer Sache im Kreise der türkischen Offiziere und Beamten erdolchen oder erschlagen, verwerflich, aber die Ziele, welche sie verfolgen, sehr beachtenswert, denn die Jungtürken wollen den Despotismus und die Korruption im türkischen Regierungssystem beseitigen und das alte verrottete türkische Regierungssystem durch eine verfassungsmäßige Regierung ersetzen. Die Jungtürken fordern also ein Parlament, dessen Mitglieder nicht direkt vom Volke, wohl aber durch Wahlkörperschaften des Volkes gewählt werden sollen. Ferner fordern die Jungtürken die Einführung eines Senats, dessen Mitglieder zur Hälfte vom Volke ernannt und zur andern Hälfte von den Reichsunterthanen gewählt werden können. Auch

verlangen die Jungtürken die Abschaffung der ungleichen Behandlung der Religionen in der Türkei. Auch soll die alte historische Monarchie in der Türkei beibehalten, aber der Sultan abgesetzt und durch einen neuen ersetzt werden, wenn er nicht in die Reformen willigt oder die Beschlüsse des türkischen Parlaments nicht ausführt. Man wird ohne weiteres erkennen, daß diese Art der Reformbewegung aus dem türkischen Volke heraus, die bedeutendste politische Erscheinung in der ganzen gegenwärtigen Orientkrise ist, und es fragt sich nur, ob diese Bewegung die Kraft in sich hat, die schwierige Reformarbeit durchzuführen. Von der türkischen Armee soll ein Drittel der Offiziere und Soldaten zur jungtürkischen Partei gehören, und von der gebildeten türkischen Bevölkerung rechnet man sogar vier Fünftel zu den Anhängern des Jungtürkentums. Auch wird behauptet, daß das ganze dritte türkische Armeekorps

...jungtürkisch sei. Es ist daher unter Umständen damit zu rechnen, daß die Jungtürken, wenn ihre Reformen bei dem Sultan und den jetzt noch herrschenden Beamten keinen Anklang finden, mit Gewalttaten vorgehen. Ähnlich wie vor sie im Jahre 1908 in Serbien erlebt haben. Nach orientalischen Begriffen ist die Gewalttat oft das einzige Mittel, um zu einem politischen Ziele zu gelangen, und die herrschende Regierungspartei hat in der Türkei niemals vor Gewalttaten zurückgeschreckt, wenn sie ihr System zur Geltung bringen wollte. Die grausame und fanatische Art und Weise, wie die Jungtürken schon vorgegangen und sogar Generale und Obersten ermordet haben, wenn sie in ihnen Verräter an der jungtürkischen Sache erkannt zu haben glaubten, fällt also nicht in die Gattung des gewöhnlichen Aufruhrs, sondern sie ist ein Teil der fanatischen jungtürkischen Bewegung, die das Wohl des Landes hat, die verrottete Türkei mit aller Gewalt vor dem Untergange durch die Gründung eines neuen verfassungsmäßigen Staatswesens zu retten. Ob dies gelingen wird, ist eine Lebensfrage für die Türkei und ein neues großes Rätsel in den orientalischen Wirren.

Deutsches Reich

Die Nordlandsfahrt unseres Kaisers nimmt ohne störende Zwischenfälle in angenehmer Weise ihren Fortgang. Nur die Bitterung könnte etwas besser sein; nach einer Meldung aus Moskau, der dritten Reisestation des Kaisers, war das Wetter am Mittwoch kalt und regnerisch, so daß der Monarch fast den ganzen Tag über an Bord der „Hohenzollern“ verblieb. Erst gegen Abend unternahm er einen kurzen Spaziergang an Land.

Der korrekteste Kronprinz. Auf seiner Automobilsfahrt von Berlin nach dem Bregenzwald hat der deutsche Kronprinz auch Nürnberg passiert und einem dortigen Schutzmann für Wegweisung ein Zwanzig-Markstück gegeben. „Das ist zum Andenken, nicht zur Belohnung“, sagte der Kronprinz. Und er wußte warum. Eine Belohnung dürfen die Schutzleute unter keinen Umständen für solche Dienstauskünfte annehmen, es erging aber in der Stadt des großen Trichters noch ein eigener Magistratsbeschluss, der dem Schutzmann die Annahme dieses Andenkens ausdrücklich bewilligte.

Von der Sommerfrische des Reichskanzlers Fürsten Bülow in Rorderney ist bisher nichts wesentliches zu berichten gewesen. Jetzt beginnt aber die Rorderneyer Idylle des Reichskanzlers allmählich einen politischen Beigeschmack zu erhalten. Der russische Ministerpräsident Stolypin traf am Mittwoch an Bord eines russischen Kreuzers in Kiel ein, von wo aus er am Donnerstag dem Fürsten Bülow einen Besuch in Rorderney abzustatten gedachte.

Das Befinden des Fürsten Eulenburg hat sich seit der Vertagung des Prozesses, wie nunmehr berichtet wird, langsam gebessert. Wie ein Berliner Blatt wissen will, haben die den Fürsten behandelnden Ärzte erklärt, daß der gefangene Fürst zur völligen Genesung einer Luftveränderung bedürfe. Es sei daher die Möglichkeit erwogen worden, den Fürsten Eulenburg wieder nach Liebenberg zu bringen. — Wir halten diese Angaben für erfunden.

In Gomburg v. d. G. fand am Mittwoch die Beerdigung des verstorbenen Generals der Infanterie v. d. Solz unter großen militärischen Ehren statt. Im Auftrage des Kaisers wohnte der kommandierende General des 8. Armeekorps, von Eichhorn, der Beerdigungsfeier bei. — In die Witwe des verstorbenen Generals v. d. Solz sandte der Kaiser folgende Debesche: „An dem Hinscheiden Ihres von mir hochgeschätzten Mannes nehme ich den wärmsten Anteil. Mit mir gedenkt die Armee und vor allem das Ingenieur- und Pionierkorps in wehmütiger Trauer dieses hervorragenden, in Frieden wie Krieg treu bewährten Offiziers, der für unsere Landesverteidigung bahnbrechend wirkte. Die trefflichen Dienste, welche er mir und dem Vaterlande leistete, werden unvergessen bleiben. Wilhelm I. R.“

In Berlin ist eine Sondergesandtschaft der Negerepublik Liberia in Westafrika behufs Abschlußes eines Handelsvertrages dieses Landes mit dem Deutschen Reich eingetroffen.

Der Schwarze Adlerorden des Fürsten Eulenburg. Die „R. G. C.“ schreibt: „Unsere Mitteilung, dem in Untersuchung abgeführten Fürsten Eulenburg seien die Abzeichen des hohen Ordens vom Schwarzen Adler abgefordert worden, wurde von dem Fürsten nachstehender oder mildegefallener Seite schwärtern widersprochen. Wir halten sie aufrecht. Ge-

nauheitsmarschall v. ... nach Kaiser, nach dessen ... Kanaler des Ordens des Fürsten Eulenburg ... aufgeführt ... keine geeigneten ... an ihn ... wolle ... anhängigen; ... für ihn, nachdem er die Gnade des Kaisers verloren hätte. ... die übrigen ... ihn nicht an, ... Adlerorden ... Schicksal ... Strafrecht ... fürchte man, der Fürst ... der höchsten ... dem Orangebande ... der die Umschrift: „Suum cuius“ (Jedem das Seine) trägt, vor den ...

In der inneren Politik Deutschlands herrscht im allgemeinen hochsommerliche Stille. ... und wann eröffnet ... die kommende Wintertagung des Reichstages, wie dies jetzt durch das ... der Grundzüge der geplanten ... ist. ... Landtage ... von Baden ... regt das gegen den freisinnigen ... der Stadt Gism. Dr. ... eingeleitete ... Herr Dr. ... allerdings ... welche das „Berl. Tagebl.“ ... Amtsplätzen ... unzulässig ... Auf die ... dieser ... Antrags ... sein.

Die Einwohnerzahl des Deutschen Reiches wird in den ... „Statist. Jahrb.“ für Mitte dieses Jahres auf 62.017.000 Personen ... 62.097.000 um Mitte 1907 und 61.177.000 um Mitte 1906. ... Bei der letzten ... 60.641.978 Personen, ... im Jahre 1898 ... 54.406.000 Personen; ... 8.611.000 Personen oder 15,8 v. S. ... 48.168.000, im Jahre 1878 ... 1671 wurden 40.997.000 Personen ... ründ 22 Millionen oder mehr als 53 v. S. ... Halbdamtllich wird erklärt, daß bei den ... den ... die Einführung einer ... bringen.

Die Zigarettensteuer hat im ersten Viertel des laufenden ... erbracht. Für den Fall, daß die ... würde somit auf eine ... Steuer in Höhe von 16,8 Millionen ... für 1908 ist die ... Summe von 14,8 Millionen ... worden. Unter der ... würde aus ihr also für das ... auf eine ... 2 1/2 Millionen ... Die ... weniger neuen Steuern ... widelt haben. Schon im ... einen ... mit 11,5 Millionen ... tatsächlich rund 18 Millionen ... 1 1/2 Millionen ...

Zum Projekt der ... steuer demotiert der „Bayr. Anz.“ die ... daß es sich nur um eine ... vielmehr sollten ... besteuert werden. ... daß die neue Steuer ... in diesem Fall ... lassen gegen diese ... kommen. Es ist uns ... Bundesrat ... die Steuer so viele ...

... der ... es für ... führt, ... als ... das ... Die ... wesen. —

15000 ... das ... Oberhaupt ... Die ... die ... des ...

... die ... an, das ... Tage ... die ... jüngsten ... redung mit einem ... meine ... präsident ... achte ... als ungenügend ... Wirkung ... Meinung ... tern ... zedonische ... mens und über die ... Stellung ... Zulest ... den ... Weltfriedens.

Präsident ... offiziellen ... hinter sich. Am ... an ... Stadt nach ... nglischen Familie und ... Der ... hauptes am ... weiteren ... hierbei nur um einen ... In ... den ... zeichnen. Der ... gegen den ... folgung ... fer ... tion ...

Gegen König ... genwärtig in den ... weilt, soll ein ... heißt, daß bereits ... der ... abzuwarten.

England In England ... mancher in ... Fortgang.

Die ... den ... unter den ... bedenkliche ... ten über den ... ten immer ... macht in dem ... stetig ... Die ... wegung haben ... rische, serbische und ... ment ... fremden ... reichen lassen, in ... begründen und ... selbstverständlich ... ter ... donien. Mit ihm ... jetzt aus ... berungen in ... nisterium ...

...die beiden neuernannten Minister mit dem ...

...Frankfurter Zeitung ...

...die Stadt ...

...die Stadt ...

...die Stadt ...

...die Stadt ...

...die Stadt ...

Sachsen

...die Stadt ...

...die Stadt ...

...die Stadt ...

...die Stadt ...

...die Stadt ...

...die Stadt ...

...die Stadt ...

...die Stadt ...

...die Stadt ...

...die Stadt ...

...die Stadt ...

...die Stadt ...

...die Stadt ...

...die Stadt ...

...die Stadt ...

...die Stadt ...

...die Stadt ...

...die Stadt ...

...die Stadt ...

... von einer ... Die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

Drachnachrichten u. letzte Meldungen.
Seltig. Die „Frankf. Zig.“ will von gut-
unterrichteter privater Seite die Meldung erhalten
haben, daß das 12. deutsche Kurzfest im Jahre
1918 in Leipzig abgehalten wird, und zwar mög-
lichst im Zusammenhang mit der Ent-
haltung des Völkerschlachtenmals.

Chemnitz, 24. Juli. Die die „Chemnitzer
Nachrichten“ melden, geriet heute früh
in der 5. Stunde eine Füllscheune auf der Bornaer
Flur in Brand. Bei den Löscharbeiten fand man
drei völlig verbrannte Leichname. Man
nimmt an, daß es sich um Personen handelt, die in
der Scheune geduldet haben.

Salla, 23. Juli. Im Steinbrüche zu Aßringen
explodierte bei Versuchen mit einem neuen
Sprengstoffe ein Schuß vorzeitig. 4 Personen
wurden schwer verletzt, darunter 2 Sprengsch-
nitter.

Berlin, 23. Juli. Internationale Ballonfahrt.
Von Montag, den 27. Juli bis Sonnabend, den
1. August, finden in den Morgenstunden inter-
nationale wissenschaftliche Ballonaufstiege statt.
Es fliegen Drachen, bemannte oder unbemannte
Ballons in den meisten Hauptstädten Europas
auf. Der Führer eines jeden unbemannten
Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der
jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß
den Ballon und die Instrumente sorgfältig birgt
und an die angegebene Adresse sofort telegra-
phisch Nachricht sendet.

Spandau, 23. Juli. Die Stadtverordneten-
versammlung beauftragte den Magistrat, auf dem
deutschen Städtetage eine Nationalspende für den
Grafen Bepplitt in die Wege zu leiten.

Oldenburg, 23. Juli. Bei Hammelwarden
wurde ein Boot von einem Schlepper überannt,
wobei 2 Personen ertranken.

Biesbaden, 23. Juli. Das Saisonfest der
Rurverwaltung anlässlich des 11. Deutschen
Kurzfestes nahm einen imposanten Verlauf. Den
Höhepunkt des Abends bildeten vom Lurgau
Biesbaden vorzüglich bargestellte Wax-
gruppen, deren letzte „Jubilation an Jehu“ be-
geistert aufgenommen wurde. Daran folgte
ein glänzender Feuerwerk. Den Schluß
des Festes machte ein Ball im großen Saale des Kur-
hauses.

Dresden, 24. Juli. In dem russischen Grenz-
orte Radomin wurden durch Feuersbrunst 7 Ge-
bäude und die katholische Kirche eingeschert.
Das Feuer ist durch Spielen mit Streichhölzern
entstanden.

Kiel, 23. Juli. Der Zuderfabrikant Epstein,
der wegen Beleidigung eines Konsuls einer frem-
den Macht zu einer Freiheitsstrafe verurteilt
worden ist, erstattete Anzeige, daß seine Tochter
während seiner Haft 1 Million Rubel gestohlen
habe und mit dem Gelde verschwunden sei.

Kaiserslautern, 23. Juli. Der Touristendampfer
„Kronprinzessin Cecilie“, mit dem König von
Sachsen und seinen beiden ältesten Söhnen an
Bord, traf heute vormittag hier ein. Der König
unternahm mit Befolge eine Spazierfahrt nach
der 1/2 Meile entfernten Vorgundkirche. Heute
mittag setzte der Dampfer die Reise nach Wolde
fort, wo er um 4 Uhr nachmittags eintraf. So-
bald der Dampfer festgemacht hatte, ging von der
„Gohensollern“ ein höherer Offizier an Bord.
Abends 9 Uhr begab sich der König mit den beiden
Brütern auf die „Gohensollern“.

Randerberg, 24. Juli. Bei Arbeiten am Röß-
bergtunnel stürzte sich heute Morgen durch Spreng-
schüsse beträchtliche Mengen Geröll los, wodurch
der Tunnel auf 1000 Meter verschüttet wurde.
Es verlautet, daß 20 Personen getötet und zahl-
reiche verletzt seien.

Mies, 23. Juli. In Klattau in Böhmen
landete der in Dresden morgens 8 1/2 Uhr aufge-
stiegene Ballon „Dresden“ um 2 Uhr nachmittags
mit 4 Insassen, die sämtlich mit der Bahn nach
Dresden zurückfuhren.

Wien, 23. Juli. Das Kriegsministerium hat
der „Neuen Freien Presse“ zufolge den beiden
Landesverteidigungsministerien 5 Gesandtschaften

betr. die Reform der Wehrorganisation und das
Militärstrafverfahren zugehen lassen. Die Ent-
würfe sollen nach Neujahr den gesetzgebenden
Abperschaften vorgelegt werden.

Wien, 23. Juli. Der Inhaber des Bank-
hauses Kreibitz spendete anlässlich seiner Ver-
mählung 500 000 Kr. für das Jubiläumswerk
„Für das Kind“.

Budapest, 23. Juli. Infolge zahlreicher weiff
aus Deutschland kommender Strafanzeigen gegen
die hiesigen sogenannten Annahmestellen finden
schon seit Wochen Untersuchungen statt, die heute
zur Verhaftung von 4 Personen führten. Es
sind dies der Chef der Firma Max Neumann &
Co., 2 Agenten und der Herausgeber eines
Finanzblattes. Die Firma hat ohne Kapital
Millionengeschäfte gemacht und ihre Kunden um
mehrere Hunderttausend Kronen betrogen. Gegen
2 andere Banken ist die Untersuchung im Gange.

Paris, 24. Juli. Die Erbauer des lenkbaren
Luftschiffes Bille de Paris haben bei Reaury ein
Gelände angekauft, um darauf eine große An-
stalt für die Herstellung lenkbarer Militärbal-
lons zu errichten.

Saint Etienne, 24. Juli. Nach dem endgül-
tigen Ergebnis der Abstimmung der Bergleute
des Voreisoblenbeckens haben 7603 für und
4587 gegen die Vorlage der Bergwerksgesell-
schaften gestimmt. 4443 enthielten sich der Abstim-
mung. Die Mehrheit, die sich gegen den Aus-
stand ausgesprochen hat, beträgt somit 3016.

Petersburg, 23. Juli. Der Kaiser hat den Be-
schluß des Ministerrates hinsichtlich der Ausdeh-
nung der Wirkungskraft des allerhöchsten Mani-
festes und Ukases vom 16. November 1905, betr.
die Besserung der Lage der bäuerlichen Bevölke-
rung auf die Montanarbeiter und einige andere
Kategorien von Landbewohnern sanktioniert.
Demgemäß wird den Arbeitern und Meistern in
den der Krone gehörigen Montanwerken der
Wohltun für die Ruhezeit des der Krone ge-
hörigen Landes vom 14. Januar 1907 ab erlassen.

Petersburg, 23. Juli. Das Militärgericht
schloß heute die Verhandlung gegen die 44 wegen
Anschluß zur Partei der Sozialrevolutionäre
Angeklagten ab. Von den 39 anwesenden
Angeklagten wurden 30 zur Zwangsarbeit von 5
bis 15 Jahren, 2 zu Zwangsarbeitsleistung und 2
zu Haftstrafe verurteilt. 5 Angeklagte wurden
freigesprochen.

New-York, 23. Juli. 3 Männer, die Wirt-
schaften in Boston beraubt hatten, wurden von der
Polizei verfolgt und gaben hierbei auf das Publi-
lum Schnellfeuer ab. Sie lödeten 2 und verwun-
deten 3 Unbeteiligte. Die Räuber flüchteten so-
dann auf einen Kirchhof, wo sie nach Umzingel-
ung durch 40 Polizisten und nach harter Gegen-
wehr gefangen, genommen und erschossen wurden.
Washington, 23. Juli. Die Ratifikation des
Schiedsgerichtsvertrages zwischen Japan und den
Vereinigten Staaten ist vom Kaiser von Japan
ausgegangen worden. Die Ratifikationsurkunden
werden hier ausgetauscht werden.

Kirchliche Nachrichten.
6. Sonntag nach Trinitatis.
Vorm. 1/8 Uhr: Gottesdienst und Kommunion.
Herr Oberpfarrer Dr. Wegel.
Vorm. 1/9 Uhr: Hauptgottesdienst.
Herr Arch. Pastor Gerich.
In der Gottesackerkirche.
Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst.
Herr Pastor Hennig.
Abends 7 1/2 Uhr: Sonntagsschule junger Mädchen.
Abends 8 Uhr: Co.-Luth. Männer- und Jünglingsverein.
Mittwoch abend 7 1/2 Uhr: Bibelstunde.
Herr Pastor Hennig.
Freitag früh 9 Uhr: Bekehrung.
Herr Pastor Hennig.
Die Amtswoche hat Herr Pastor Hennig.
Geboren: 16. Juli dem hies. Weber Rosa 1 L.; 19.
Juli dem Wirtschaftsbefehlhaber Janisch in Schwandorf
1 L.; 20. Juli dem hies. Widenermeister Schönbil 1 S.;
22. Juli dem hies. Hausdiener Hühnerich 1 S.; dem hies.
Oberkellner Trodler 1 L.; dem hies. Weidenwörter Joch-
mann 1 L.; 23. Juli dem hies. Kutischer Reichardt 1 L.
Gestorben: 16. Juli Karl August Richard Wenzel,
Restaurateur hier, 62 Jahre 2 Mon. 1 Tag alt.

Kirchliche Nachrichten von Goldbach.
6. Sonntag nach Trinitatis.
Vorm. 9 Uhr: Festgottesdienst.
Getauft: 19. Juli Martin Wähl, des Gutsbesizers Ernst
Kriar Karlsruher in Goldbach Sohn.
Gestorben: 18. Juli Juliane Sofie verw. Hauke geb.
Reuthold, Gutsauskuller in Goldbach, außelich in
Weidendorf, 78 Jahre 3 Mon. 16 Tage alt.
Ertrag der Kollekte für Graupa 6 Mk. 50 Pf.

Kirchliche Nachrichten von Großharzig.
6. Sonntag nach Trinitatis.
Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.
Herr Herrar Kiesberg aus Schmiedelsh.
Getauft: Reinhold Hugo Wiescher, Fabrikarbeiter und
Wanda Elsa Gange hier.
Getauft: Martin Erich Rißke, Sohn des Hausbes. und
Bauerh. Rißke hier; Gertraud Elisabeth, Tochter des
Schmiedmeisters Karl Döler Großharzig hier.

6. Sonntag nach Trinitatis.
 Sonn. 1/2 Uhr: Predigt.
 Sonn. 3 Uhr: Unterricht mit der hochwürdigen weltlichen Synode.
 Gestalt: 18. Juli Fräulein Anna, Tochter des Herrschaftsbesizers Hermann Franz Ulrich; Carl Schickel, Sohn des Gutsbesizers Friedrich Paul Henke.

Städtische Nachrichten von Mannheim.

6. Sonntag nach Trinitatis.
 Sonn. 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl.
 Sonn. 1/2 Uhr: Predigt.
 Sonn. 3 Uhr: Gottesdienst.
 Gestalt: Marie Helene Weidner, Tochter des Zimmermanns August Anton Weidner; Johannes Helmut Wagner, Sohn der ledigen Helene Anna Wagner; Maria Fräulein Helmer, Tochter des Fabrikanten Carl Max Helmer; Elisabeth Gertraud Herrlich, Tochter des Metzlers Julius Max Herrlich.
 Gestalt: Robert Richard Bielow, 1. Dacheberer hier, mit Emma Marie Faustner.
 Gestalt: Der todgeborene Sohn des Warenhändlers Richard Bruno Weidner; Ella Erna Seifner, Tochter des Bauers Heinrich Emil Seifner, 1. Mon. 18 Tage alt; Ida Elise Helmer, Tochter des Bauers und Scherwachsmanntes Carl Ludwig Helmer, 8 Jahre 1 Monat 18 Tage alt.

Städtische Nachrichten von Schwabm.

6. Sonntag nach Trinitatis.
 Sonn. 8 Uhr: Gottesdienst.
 Gestalt: 16. Juli Willi Walter Müller, Emil Martin Kling, Will Hans Friedrich Schwabm.
 Gestalt: 10. Juli Therese Elisabeth Rindfleisch, 1 Jahr alt; 11. Juli Martha Helwig Widmer-Schwabm, 10 Monate alt; 15. Juli Elmar Alfred Hoffmann hierher, 1 Jahr 10 Mon. alt; Ella Rosa Hugo-Rindfleisch, 2 J.

Städtische Nachrichten von Schwabm.

6. Sonntag nach Trinitatis.
 Sonn. 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl.
 Sonn. 1/2 Uhr: Predigt.
 Sonn. 3 Uhr: Gottesdienst.
 Gestalt: 18. Juli Fräulein Anna, Tochter des Herrschaftsbesizers Hermann Franz Ulrich; Carl Schickel, Sohn des Gutsbesizers Friedrich Paul Henke.

Städtische Nachrichten von Schwabm.

6. Sonntag nach Trinitatis.
 Sonn. 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl.
 Sonn. 1/2 Uhr: Predigt.
 Sonn. 3 Uhr: Gottesdienst.
 Gestalt: 18. Juli Fräulein Anna, Tochter des Herrschaftsbesizers Hermann Franz Ulrich; Carl Schickel, Sohn des Gutsbesizers Friedrich Paul Henke.

Städtische Nachrichten von Schwabm.

6. Sonntag nach Trinitatis.
 Sonn. 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl.
 Sonn. 1/2 Uhr: Predigt.
 Sonn. 3 Uhr: Gottesdienst.
 Gestalt: 18. Juli Fräulein Anna, Tochter des Herrschaftsbesizers Hermann Franz Ulrich; Carl Schickel, Sohn des Gutsbesizers Friedrich Paul Henke.

Die gelbe Gefahr!

Deutsche Hausfrauen hütet Euren kostbaren Schatz, die Wischseife Soda macht sie gelb, und grössere Mengen davon sind schädlich. — In manchen Waschmitteln ist bis zu 90 % Soda enthalten. — Darum prüft! Chlorer setzt die Wasche in kurzer Zeit. Das patentantich geschützte, von wissenschaftlichen Autoritäten anerkannte — „Ding an sich“ — ist frei von Chlor und Soda, wäscht, bleicht, desinfiziert und spart an Geld, Zeit und Arbeit — „Ding an sich“ erobert sich schrittweise, trotz aller Anforderungen jeden Tag neue Freunde. Zu haben bei: **Paul Schocher, Drogen.**

Kaffee spät abends ? ! !

Was ist nicht? Rachen Sie einen Versuch mit dem besten ein neu erfundenen patentierten Desinfektionsmittel gemachten „Kaffeefreien Kaffee HAG“ (Mark Registrations) und Sie werden finden, daß dieser kaffeefreie Kaffee nicht nur aufrecht, kein Dampfen oder sonstige unangenehme Gerüche verursacht, auch wenn Sie hart werden oder herablassend sein sollten, sondern auch Aroma und Kraft voll erhalten, da das kaffeefreie Kaffee geruch- und fast geschmacklos ist. Unparteiischer Konsument konstatieren sogar eine entschieden bessere Bekömmlichkeit als gewöhnlich. In haben in allen besseren Geschäften. Das „Ding an sich“ wird die nächste Gelegenheit mitbringen. **Kaffee-Händler, Metzger, Fleischhändler, etc.**

(Nachdruck verboten.)

Kaiser Borax

Zum Waschen, Reinigen, Putzen, als unentbehrliches Toilettenmittel, verschönert es Toilette, macht Farbe und Glanz. Nur sechs in rot. Glas. 10, 20, 50 Pf. Kaiser-Borax. Preis 10 Pf. Preis 25 Pf. Spezialitäten der Firma. Heinrich Bach in Ulm a. D.

Wirklich ausgezeichnet schmecken

MAGGI Suppen

in Würfel zu 10 Pfg. für 2 Teller Suppe. Nur mit Wasser in kürzester Zeit zubereiten. Ich empfehle dieselben jedermann auf das angeligentlichste.

Max Dietze, Inh. Curt Dietze, am Markt.

Stodholz=Auktion

im Fischbacher Forstrevier.

Montag, den 3. August, vormittags 8 Uhr, in Abteilung 10, 23, 45, 34, 47 (Wasseneck) Mapweise zum Selbstroden und gegen Barzahlung.

Königl. Forstrevierverwaltung Fischbach,
am 26. Juli 1908.

Schöne Wohnung, Die Wirtschaft Nr. 38

3 Stuben, Schlafzimmer, Küche und Zubehör nebst Gartengenuß, vom 1. Oktober 1908 ab zu vermieten.

Paul Hornapp, Demit. Thurn

in Niederwiesloch, mit 34 Scheffeln Areal, ist mit wenig Anzahlung sofort preiswert zu verkaufen.

An die Redaktion des „Städtischen Anzeigers“

Begen der dem Bericht über die letzte Sitzung der „Hochschwerer Nachrichten“ beigefügten Beschlüssen über die Verlesung am Ausnahme der nachfolgenden Erklärung in die Redaktion des genannten Blattes ersucht. Die Redaktion ersucht, die Verlesung und bitte ich, besagte Verlesung zu veranlassen. Ich bin indessen in dieser Angelegenheit, daß ich meine Erklärung selbst in der Zeitung abgeben kann, und bitte ich, die Redaktion diesbezüglich in Kenntnis zu setzen. Die Redaktion ist ersucht, die Verlesung zu veranlassen.

An die Redaktion des „Städtischen Anzeigers“

Zu Ihren Ausführungen am Schluß des Berichtes über die Stadtverordneten-Sitzung habe ich zu erwidern:

Die Fassung der in Ihrem Blatt veröffentlichten Beschlüsse ist nicht diejenige, die in der Sitzung der Stadtverordneten am 26. Juli 1908 angenommen wurde. Die Fassung der Beschlüsse ist nicht diejenige, die in der Sitzung der Stadtverordneten am 26. Juli 1908 angenommen wurde.

An die Redaktion des „Städtischen Anzeigers“

Zu Ihren Ausführungen am Schluß des Berichtes über die Stadtverordneten-Sitzung habe ich zu erwidern:

Die Fassung der in Ihrem Blatt veröffentlichten Beschlüsse ist nicht diejenige, die in der Sitzung der Stadtverordneten am 26. Juli 1908 angenommen wurde.

An die Redaktion des „Städtischen Anzeigers“

Zu Ihren Ausführungen am Schluß des Berichtes über die Stadtverordneten-Sitzung habe ich zu erwidern:

Die Fassung der in Ihrem Blatt veröffentlichten Beschlüsse ist nicht diejenige, die in der Sitzung der Stadtverordneten am 26. Juli 1908 angenommen wurde.

Total-Ausverkauf

Der Unternehmer hat nicht gezahlt und das noch in Nota habenden Waren-Lagers,
bestehend in
garnierten und ungarnierten Hüten für Damen und Kinder, Wäsche,
Bücher, Kleiderwaren, Korsetts, Strümpfen, Handschuhen u. s. w.
hat das Lager so schnell als möglich zu räumen, hat die Preise so herabgesetzt, daß
sie nicht mehr überzeugen kann. In den feinsten billigen Preisen gewähre noch einen
Extra-Rabatt von 10 Proz.

Pauline Redlich, Bautzner Strasse 4, am Markt.

Die glückliche Geburt eines gesunden
Jungen
geb. am 24. Juli 1908
Lother von Ponickau,
Bataillon im Leib-Grenadier-Regiment.
Vater: von Ponickau,
geb. Freim. von Eschsch.

Plötzlich und unerwartet verschied heute nach-
mittag infolge Herzlähmung nach 31jähriger Tätigkeit
an einer Arbeitsstätte, einer meiner treuesten Arbeiter,
Herr Ernst Techritz.
Ein Vorbild als Mensch und Mitarbeiter werde ich
und meine Familie den Entschlafenen stets ein ehrendes
Andenken bewahren!
Er ruhe in Frieden!
Bischofswerda, den 23. Juli 1908.
Carl Paulisch,
Zigarrenfabrik.

Zurückgekehrt vom Grabe unser herzlichst geliebten
Mutter, Schwäger-, Gross- und Urgrossmutter,
Frau Johanna Sophie verw. Haufe
geb. Leuthold
Es ist uns für die überaus zahlreiche, uns so wohl-
wollende Teilnahme für die Trauerfeier aus Gottes Wort,
für die erheuernden Trauergesänge, sowie für den reichen
Mittelschmerz
herzlichen Dank
auszusprechen.
Wackerdorf, den 21. Juli 1908.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute nachmittag 3 Uhr verschied ganz plötzlich und
unerwartet unser guter Gatte und Vater, Bruder, Schwager
und Onkel, Herr
Carl Ernst Techritz,
im 58. Lebensjahre.
Dies zeigen lieben Verwandten und Bekannten um stille
Teilnahme bittend schmerzerfüllt an
Bischofswerda, den 23. Juli 1908.
die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 1/4 Uhr vom Trauer-
hause, Pfarrgasse Nr. 6 aus, nach dem neuen Friedhofe, statt.

Sausmädchen
1. August event. früher gesucht.
2. in der Exped. 1000
3. in der Exped. 1000
4. in der Exped. 1000
Mädchen
1. August 15 1908
2. in der Exped. 1000
3. in der Exped. 1000
4. in der Exped. 1000
Schuhmacher-Gehilfen
1. August 15 1908
2. in der Exped. 1000
3. in der Exped. 1000
4. in der Exped. 1000
Wartung
1. August 15 1908
2. in der Exped. 1000
3. in der Exped. 1000
4. in der Exped. 1000

Himbeeren
kauft jeden Kasten
Carl Böhm Nachfl.,
Hermann Zwahr.
Seine eingetroffen:
H. Sachs und Mal,
Aalbrücken, feinste Ware,
sowie täglich frisch:
Neue 22
garnierte und geräucher-
te Heringe und 1. Bäcklinge.
Lieferung am Montag.
Zwei Hunde
1. Fuggerer und Leanderger
entlassen. Gegen Belohnung
abzugeben
Schubertstr. 10

Glasweiser Wein-Ausschank
der
Deutschen Central-Bodega
direkt vom Fass
von:
Portwein, Sherry, Malaga,
Süsser Ober-Ungar,
Lacrimae Christi,
Cephalonie,
bei
August Katzer,
Bahnhofrestauration
Schönbrunn.
Briketts
von 48 Pfg. an pro Zentner ab
Wert bei Waggonbezug empfiehlt
Aug. Weikel, Eifrig (Sa.),
Kohlen, Getreide u. Stoff u. Detail.
Neue Kartoffeln
(Kollektion) & Weis 35 Pfg. empfiehlt
Richard Gumbel, Weinsdorf.
Rechnungsformulare
sind zu haben bei G. Weikel, Eifrig.

Hilfe d. Bluffod. Niemann,
Hamburg, Reupferstr. 40.
Waischlempe,
schön hell, vorzügliches Milchfutter,
Saaterbse,
Wide, Raps, Anörich
empfiehlt
Max Röthig Nachf.
Inh. B. Eisenbeiss.
Zur Saat!
empfiehlt billigst
Erbsen, Wicken,
Delrettig, Senf,
Niesensüdrich
u. **Stoppetrübensamen**
Max Krahl, Putzau.
Metall-Särge
hat stets am Lager
Otto Steglich, Tischlermstr.,
Banauerstraße 85.

Drittes Bundesfest

des Lausitzer Radfahrer-Bundes.

Samstag, den 25. Juli 1908

Nachmittags 3 Uhr: **Preiskorea**

durch die Straßen der Stadt.

Preisschießen und die Besichtigungen

Abends 8 Uhr:

Grosses Saal-Fest u. Ball

im Hotel König Albert.

Abends 8 Uhr: **Kunst- und Reigenfahrten**

an die Meisterkassen des Lausitzer Radfahrer-Bundes
ausgeführt von drei Kunstfahrern und den festlichstehenden Vereinen.

Abends 10 Uhr: **Sieger-Verkündigung und Preis-Vorteilung**

Fortsetzung des Balles.

Eintritt an der Kasse 40 Pfg., im Vorverkauf bei Herrn Groß
und im Hotel König Albert 30 Pfg.

Die geehrte Einwohnerschaft wird gebeten, recht zahlreichen

Flaggenschmuck anzulegen.

Es ladet ergebenst ein

der Festausschuss.

Schützenhaus Bischofswerda.

Morgen Sonntag, von abends 7 Uhr ab:

Starkbes. Ballmusik.

Ergebenst ladet ein

Max Schröder.

Hotel goldne Sonne.

Sonntag, den 26. Juli, von 4 Uhr an.

zum Bundes-Fest des Lausitzer Radfahrer-Bundes:

starkbesetzte Ball-Musik.

Es ladet ergebenst ein

F. Dähler.

Gasthof zum Anffhäuser, Großharthau.

Sonntag, den 26. Juli, nachmittags 4 Uhr:

Grosses Schauturnen

vom hiesigen Turnverein.

Abends **grosser Ball.**

Alle Gönner und Freunde unserer edlen Turnsache werden
hiermit herzlich eingeladen.

Der Turnverein und Otto Dachsels.

Für gute Speisen und Getränke, sowie selbstgebackenen
Kuchen ist bestens gesorgt.

Gasthof zu Gaussig.

Sonntag, den 26. Juli:

Grosses Sommer-Fest.

Auf vielseitigen Wunsch wird nochmals ein ca. 12 Zentner
schwerer Ose vor den Augen des Publikums am Spieß gebraten,
welcher Gastbraten dann portionsweise zur Verfügung gelangt.

von nachmittags 2 Uhr an:

Grosses Militär-Konzert.

Bei entzündeter Dunkelheit herrliche Illumination des
Gartens, sowie

grosses prachtvolles Feuerwerk.

Hierzu ladet ein geehrtes Publikum von Stadt u. Land freundlichst ein

Richard Nitzschmann.

Schöne Stachelbeeren

verkauft C. Kohnert.

Gasthof neuer Ambau.

Morgen Sonntag, von 3 Uhr an:

Großes Brämien-Vogel-Schießen

wobei freundlichst einladet Max Kuhn.

Dramat. Verein „Eintracht“ Bischofswerda

Sonntag, den 26. Juli a. c. im Restaurant Waldschänke

Großes Sommer- und Kinderfest

verbunden mit Vogel-schießen, abends Feuerwerk, sowie
einem Nietenluftballon. Sowie abends ein großer
Kugelschießer nicht ausgeschlossen. freundlichst einladet

der Gesamtverband.
Gasthof Janka, B.

Stellen nachmittags 3 Uhr im Restaurant „Eintracht“

Bei ungünstiger Witterung findet die Kinderbesichtigung im großen Saal
des Gasthofes statt.

Georgenbad Niederneukirch.

Mittwoch, den 29. Juli 1908:

Großes Extra-Konzert

gegeben von der Kapelle Bischofswerda.

Anfang: 7/8 Uhr bis 1/10 Uhr

Eintritt 30 Pfg.

Mit frischem Bier, Kaffee und d. d. Speisen

und Getränken wird bestens aufpassen und ladet alle
Freunde und Gönner ergebenst ein.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saal
statt.

Gasthof Mittel-Burkau.

Sonntag, den 26. Juli, von nachm. 7/8 Uhr an:

Prämien-Vogelschießen

zu welcher Beteiligung ladet ergebenst ein Richard Nitzschmann.

Restaurants

Waldschänke
Bischofswerda
Sonntag, den 26. Juli
abends 8 Uhr
Kunst- und Reigenfahrten
ausgeführt von drei Kunstfahrern
und den festlichstehenden Vereinen.

Gasthaus Jodka
Bischofswerda
Sonntag, den 26. Juli
abends 8 Uhr
Kunst- und Reigenfahrten

Großes Freischießen
Bischofswerda
Sonntag, den 26. Juli
abends 8 Uhr

Restaurants

Waldschänke
Bischofswerda
Sonntag, den 26. Juli
abends 8 Uhr
Kunst- und Reigenfahrten
ausgeführt von drei Kunstfahrern
und den festlichstehenden Vereinen.

Gasthaus Jodka
Bischofswerda
Sonntag, den 26. Juli
abends 8 Uhr
Kunst- und Reigenfahrten

Großes Freischießen
Bischofswerda
Sonntag, den 26. Juli
abends 8 Uhr

Abendblatt des 25. Juli 1908.

Wirtschaftliche Bedeutung Kartoffelbau und der damit verbundenen Spiritusindustrie.

Wirtschaftliche Bedeutung Kartoffelbau und der damit verbundenen Spiritusindustrie. Die Kartoffelkultur ist in unserm Lande bekannt...

Sächsen

B. Bischofswerda, 24. Juli. Die hiesige freiwillige Feuerwehr, welche im Jahre 1886 gegründet worden ist, zählt nach der letzten...

Deutscher Arbeiterkongress, hingegen ersterer 74, letzterer 2 zur Verfügung. Beide Wehren haben eine Gewehrmanufaktur eingerichtet...

Ein schrecklicher Infernoaufstieg in eine Zeitung ist als eine Privatangelegenheit anzusehen und als solche zu behandeln. So hat die Gerichtskammer I des Leipziger Landgerichts in einer Urteilsurteil entschieden...

HKG. Postverkehr mit dem Orient. Seit dem 1. Juli werden auf dem Wege über Hamburg (mit Schiffen der deutschen Levante-Linie) Postfrachtkübel ohne Wertangabe...

Die Großeinkaufsgenossenschaft Deutscher Konsumvereine umfaßt 499 angeschlossene Vereine. Der Umsatz betrug 1907 59,8 Millionen Mk. gegen 46,5 im Jahre 1906...

Alte Taler am 1. Oktober = 100. Die alten Eintalerstücke, die, wie gemeldet, schon vom 1. Oktober 1907 ab nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel gelten...

S. Sittau. Der von der Gewerkekammer Sittau für dieses Jahr geplante Obermeiertag wird am 18. September in Ramens abgehalten werden.

Birna. Eine Casdebattie fand jetzt im Stadtpark in Birna statt. Nachdem infolge des billigeren Angebots der Thüringer Casdegellschaft...

ebenfalls zu einer wesentlichen Ermäßigung des Gaspreises für die Bahnhofsbekleuchtung veranlaßt gesehen hat, tritt nun auch die hiesige Geschäftswelt mit gleichen Wünschen auf.

S. Dresden, 23. Juli. Ueber die Sächsenstaten des Bahnsinnigen von Lichtenstein-Collenberg, des Webers Deser, wird noch folgendes berichtet: Der irrfinnige Täter, der vor 6 Jahren schon längere Zeit in der Irrenanstalt Ischadraz untergebracht gewesen, hatte die Absicht, mehrere Personen aus der Welt zu schaffen...

Modernes Waschmittel

Persil

garantiert
unschädlich
für alle
Wäschearten

für jede Waschmethode passend
alleinige Fabrikanten-Produktion

Henkel's Bleich-Sode

Henkel & Co. Düsseldorf

Stärkste Schneidmaschinen und
Handmaschinen, Nähmaschinen-Selbst-
Näher, Roboter, Del, Schiffs- u.
Kleiner, Roboter, Del, Schiffs- u.



GROSSMANN
Nähmaschinen

Fünf Jahre reelle Garantie
d. h. die Maschine wird in ununterbrochenem
ununterbrochenem Betrieb
Grossmann's neue hochpreisige
Nähmaschinen
mit zahlreichen nützlichen Apparaten
Allein-Verkauf in Dresden
Carl Zeich sen., Nähmaschinen-
Fabrikanten, Wallstraße Nr. 5.
Carl Zeich jun., Nähmaschinen-
Fabrikanten, Kirchstraße Nr. 24.

**Selbste Granitsteinmetzen, Stein-
schleifer und Plastersteinbohrer**
werden in dauernde Arbeit gesucht vom
Meissner Granitwerk
Osthalb Röhler in Reichen (Sachl.)
Akkordlöhne für Steinmetzen:
für 1 qm schleifrecht gestochte Fläche bei
schwartz-schwedischem Granit 18 Mark,
bei rotem Meissner Granit 10 Mark,
für einen qm gestocht bleibende Fläche
12, 10 und 8 Mark.
Akkordlöhne für Steinschleifer:
für 1 qm Maschinenfläche 14 Mark,
für 1 lfd. Glied 2 Mark.
Akkordlöhne f. Plastersteinbohrer:
für einen qm bohrte Reichensteine
1.70 und 2.50 Mark.



Grosse Kunstausstellung
DRESDEN 1908
1. Mai — 15. Oktober
Bonder-Anstellung
Kunst und Kultur unter den sächsischen Kur-
fürsten u. Alt-Japan
Täglich Konzerte — Solistengesp. — Eintritt 1 Mk.

**Ein tüchtiger
Werkzeugschmied**
für Granitsteinbruch-Betrieb ge-
sucht. Wohnung über der
Schmiede vorhanden. Angebote
unter „G. K.“ an die Exped.
dieses Blattes erbeten.

Eine der größten **Unfallversicherungs-Gesell-
schaften** mit Nebenbranchen: Haftpflicht, Rautions- und Ein-
bruchdiebstahl-Versicherung zc. beabsichtigt für **Dresden**
und Umgebung
einen rührigen soliden Vertreter
unter günstigen Bedingungen anzustellen.
Die vorzügliche Einführung der Gesellschaft gewährleistet
eine erfolgreiche Tätigkeit und guten sichern Nebenverdienst.
Offerten unter „505“ **Hausenstein & Vogler,**
A.-G., Leipzig, erbeten.

Naturheilverfreunde!
Nährsalz-Cacao.
Klea. Selbmann, Bastenmarkt 10.
Der beste Dünger
für die
Wintersaaten
ist **Pern-Guano**
„Pillhoramarke“
er macht die Ackertrume mild und
warm und hat sich seit 40 Jahren
vortrefflich bewährt.

Ausgabestelle
für künstl. Blumen zu errichten und suchen zu diesem Zweck eine tüchtig-
blühende Blumenarbeiterin
zur Uebernahme derselben. Für dauernde und lohnende Arbeit wird gesorgt.
Schiller & Koch, Blumenfabrik,
Rebnitz Sa.



Zuletzt großer Kinderwagenfabrik Sachsens und
einige weitere, welche direkt mit Familien arbeiten
und einmisch. Sammlungen Preisverzeichn. 1908
Juli, Julius Treiber, Grimma 930.

Süßes Fliegentod
hat sich hundertfach bewährt
in Stuben — Küche — Stallungen
à Pck. 75 Pfg.
F. Schöcherl, Drogerie,
Joh. Weincke, Demitz-Thumitz,
E. Kittner, Burkau.

Möbel-Magazin
in empfehlende Erinnerung.
Richard Haase, Bau- u. Möbeltischlerei.
NB. Gleichzeitg. halte mich zur Ausführung sämtlicher in diesem
Fach schlagenden Arbeiten empfohlen.

Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden
empfiehlt bis auf weiteres:

Fäkaljauche	pro Lowry 10 000 kg	M. 17.—
Klopake — 44 Fass	10 000	30.—
Pferdedünger	10 000	42.—
Wolkereikuhdünger m. Strohstreu	10 000	40.—
do. „Stroh-Streu“	10 000	57.—
Kinderdünger	10 000	45.—
Strohdünger	10 000	45.—
Mitteldünger	10 000	28.—
Strassenkehrleht (roh)	10 000	10.—
do. (gelagert)	10 000	20.—

Jack-Lohn
Die 1. 1908

Die 1. 1908
Die 1. 1908

Die 1. 1908
Die 1. 1908

Metall-...
Die 1. 1908

Vorheben
Die 1. 1908

Strassen-...
Die 1. 1908

Franen
Die 1. 1908

Gerichte
Die 1. 1908

Gerichte
Die 1. 1908

Magenleidenden
Die 1. 1908